

# DEUTSCHE SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

Sitz Weimar · gegründet 1864

Windischenstraße 4–6 · 99423 Weimar

Tel./Fax: (0 36 43) 90 40 76

<http://www.shakespeare-gesellschaft.de> · e-mail: [office@shakespeare-gesellschaft.de](mailto:office@shakespeare-gesellschaft.de)

Sparkasse Mittelthüringen · Konto-Nr. 0 301 009 503 · BLZ 820 510 00



im Januar 2011

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Shakespeare-Freunde,

im Namen des Vorstandes möchte ich Sie ganz herzlich zu den Shakespeare-Tagen 2011 einladen, die vom 28. April bis zum 1. Mai in Weimar stattfinden werden. Shakespeares Geburtstag fällt diesmal auf Karsamstag; er wird es uns nachsehen, dass wir ihm ein Wochenende später als sonst am Denkmal unsere Reverenz erweisen, zumal wir ihm mit unserer diesjährigen Tagung ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk machen wollen. Unsere Abstecher an Tagungsorte wie Wien, Hamburg oder zuletzt Zürich erfreuen sich großer Beliebtheit – in diesem Frühjahr wollen wir Sie zu einem ‚Abstecher‘ einladen, der am traditionellen Ort mit einem etwas anderen Programm aufwartet, und hoffen auch dabei auf Ihre Zustimmung.

Aus dem Kreis der Veranstalter einer Reihe von Tagungen zum Thema ‚Shakespeare in Europe‘ hat sich vor einigen Jahren die European Shakespeare Research Association (ESRA) gebildet, die im zweijährigen Turnus an wechselnden Orten in Europa (zuletzt 2009 in Pisa) zusammenkommt – bislang noch nie in Deutschland. Es lag im beiderseitigen Interesse, dies zu ändern und mit einer gemeinsamen Tagung der beiden Gesellschaften – zwischen denen es viele personelle Überschneidungen gibt – einen Dialog über unser gemeinsames Interesse an Shakespeare zu eröffnen. Das Ergebnis dieser Planung ist ein Programm, in dem Sie unsere üblichen Angebote wiederfinden werden – die Vorträge, das Kolloquium für Lehrende, die Shakespeare-Aufführung, eine Podiumsdiskussion mit Theaterschaffenden –, noch zusätzlich dazu aber ein deutlich erweitertes Angebot an wissenschaftlichen Seminaren zum Tagungsthema. Diese Seminare bilden üblicherweise den Kern der ESRA-Tagungen; aktive Teilnahme an ihnen setzt die Abfassung eines Referats voraus, das in der Seminarrunde diskutiert wird (siehe hierzu den *Call for Papers* auf unserer Homepage). Im Rahmen unserer Frühjahrstagung steht es allen unseren Mitgliedern frei, die Seminare als Zuhörer zu besuchen.

Grundsätzlich bleibt es natürlich auch künftig bei der deutsch/englischen Zweisprachigkeit unserer Tagungen wie auch des Shakespeare-Jahrbuchs. Wenn dieses eine Mal auch unsere deutschen Kolleginnen und Kollegen – jedenfalls überwiegend – auf englisch vortragen werden, so geht es ihnen (und uns) darum, dass die Beiträge der deutschen Shakespeareforschung in Weimar ein internationales Forum finden. Im übrigen, meine ich, ist es in erster Linie ein großer Gewinn, wenn die Shakespeare-Tage neben dem Wiedertreffen mit Freunden und Bekannten diesmal auch die Gelegenheit zu neuen Bekanntschaften mit interessanten Menschen aus anderen Ländern bieten – mindestens *ein* gemeinsames Gesprächsthema hat man ja, nämlich unser Tagungsthema: „Shakespeare’s Shipwrecks“.

2011 jährt sich das Entstehungsdatum von Shakespeares letztem allein verfasstem Stück, *The Tempest*, zum vierhundertsten Mal. Dem tragen wir mit unserem Thema Rechnung, und dankenswerter Weise offeriert das Deutsche Nationaltheater uns termingerecht den *Sturm* in der Inszenierung von Corinna von Rad. Besonders froh sind wir auch, dass wir mit Peter Greenaway den Regisseur von *Prospero’s Books*, einer der bemerkenswertesten Filmadaptationen nicht nur des *Sturms*, sondern Shakespeares überhaupt, gewinnen konnten. Doch anders als unsere Herbsttagungen ist „Shakespeare’s Shipwrecks“ nicht nur einem einzigen Drama gewidmet, sondern der viel breiteren Präsenz von Seefahrt, Schiffbruch und maritimem Abenteuer in

Shakespeares Gesamtoeuvre. Beginnend mit dem Eröffnungsvortrag der wohl prominentesten Vertreterin des *postcolonial criticism* in der Shakespeareforschung, Ania Loomba, werden die Vorträge, Seminare wie auch das Podiumsgespräch mit Dramaturginnen und Dramaturgen über neuere deutschsprachige *Sturm*-Inszenierungen ein ganzes Spektrum von Meeresthemen entfalten. Ich glaube, wir dürfen uns auf wirklich spannende und abwechslungsreiche Tage in Weimar freuen!

#### Vorstandswahlen

Wie Sie wissen, stehen in diesem Frühjahr auch die Wahlen zum Vorstand an und mit ihnen einige Veränderungen. Drei der, ich darf wohl sagen, ‚Säulen‘ des bisherigen Vorstandes stehen für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung: Ute Canaris, Balz Engler und Norbert Greiner. Neue – freilich ebenfalls bereits wohlbekannte – Kolleginnen und Kollegen stellen sich zur Wahl: Werner Brönnimann, Christina Wald und Roland Weidle. Für eine weitere Amtszeit kandidieren: Tobias Döring, Dieter Fuchs, Vanessa Schormann und Stefanie Watzka. Satzungsgemäß steht es den Mitgliedern frei, weitere Vorschläge schriftlich oder auch in der Mitgliederversammlung mündlich einzubringen.

Auch Roland Petersohn und ich werden uns noch einmal zur Wahl stellen, allerdings stehen wir nicht mehr für das Amt des Präsidenten bzw. Vizepräsidenten zur Verfügung. Nach drei Amtszeiten ist ein Wechsel nicht nur legitim, sondern angebracht. Neue Ideen, ein neuer Elan an der Spitze der Gesellschaft kann uns nur gut tun, und man möge es den Abtretenden nachsehen, dass sie nach dreimal drei Jahren ein Amt abgeben, das viel Freude, aber eben auch etwas Arbeit macht.

#### Herbsttagung Zürich, 26./27. November 2010

Auch wenn es – anders als ich uninformativ in meinem Einladungsbrief und dann nochmals bei der Begrüßung meinte – *nicht* das erste Mal war, dass die Shakespeare-Gesellschaft in der Schweiz tagte, so war es doch seit immerhin 1974 das erste Mal. *Viel Lärm um Nichts* war das Stück, das uns in einer bravourös choreographierten Inszenierung von Karin Henkel mit vielen guten Schauspielern und einer großartigen Beatrice geboten wurde und dessen vielsagendes *Nothing/Noting* wir in beinahe ausnahmslos ebenso vielsagend-gehaltvollen Vorträgen dargelegt bekamen. Elisabeth Bronfen unterstützte uns nicht nur tatkräftig bei Vorbereitung und Durchführung der Tagung, sondern erfreute uns mit einem Eröffnungsvortrag, der die Schlachtfelder des Krieges und der Liebe beziehungsreich zwischen Shakespeares Messina und Hollywood ineinander spiegelte. Und der vielbeschäftigte Hausherr Andreas Fischer, Rektor der Universität Zürich, ließ es sich nicht nehmen, uns seinen persönlichen Willkommensgruß zu entbieten.

#### Studienfahrt Stratford

Unter der Leitung von Prof. Dieter Mehl wird die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft in diesem Jahr wieder eine Studienfahrt nach Stratford veranstalten, und zwar in der Woche vom 15. bis 20. August. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte der Ankündigung auf unserer Homepage [www.shakespeare-gesellschaft.de](http://www.shakespeare-gesellschaft.de).

Nun wünsche ich Ihnen nachträglich alles Gute für 2011 und mir und uns ein möglichst zahlreiches Wiedersehen im Weimar!

Bis dahin, und zum letzten Mal von dieser Stelle,  
mit herzlichen Grüßen,

Ihr

